

Volksschule

Urkundlich festgestellt ist, dass seit 1750 in Unternberg eine Schule besteht. Geführt habe sie anfangs der Eremit Bernhard Hien, Mesnersohn von Mirabell, aber von nicht langer Dauer. Nach ihm hielt der Mesner Trinkher einige Zeit Schule, gab sie aber Alters halber auch bald auf. Nach einiger Unterbrechung wurde 1786 Joseph Koll als Schullehrer und Mesner aufgestellt dem ununterbrochen andere Lehrer folgten. Der Mesner Trinkher hatte ein eigenes Haus, in welchem er Schule hielt. Beim Antritt Kolls bekam dieser Wohnung und Schullokal in einem Nebenhaus des Wirt (Besitzer Balthasar Gambs), dem die Kirche 10 Gulden Mietzins zahlte. 1792 bittet Koll um Erbauung eines neuen Schulhauses, weil der Wirt sein Nebenhaus selbst bedürfe. Der Wirt bot mit Bewilligung der Grundherrschaft Nonnberg 420 Klafter Grund für Schule und Garten an, die Gemeinde verpflichtete sich zu Schichten- und Materialienlieferung wenn ihr die Erhaltung des Hauses nicht aufgebürdet würde. Am 21. Mai 1794 wird die Baubewilligung erteilt. (Dieses Schulhaus war das allgemein bekannte Mesnerhaus zwischen Kroma und der jetzigen Schule). Durch Testament vom 26. September 1817 vermachte der Leiter des Priesterseminars in Salzburg Konsistorialrat Matthias Fingerlos (aus Unternberg stammend) 500 Gulden für einen Schulfonds. Nach dem Ermessen des Pfarrers sollten davon für arme Kinder das Schulgeld bezahlt und Schulbedürfnisse angeschafft werden. Am 26. September 1882 wurde Johann Mittersakschmöllner die Schulleiterstelle verliehen. Am 24. April 1883 wurde mit dem Bau eines neuen Schulhauses (wo es jetzt steht) begonnen. Am 21. September 1884 um 13 Uhr wurde das neue Schulhaus mit 2 Klassen von Pfarrer Peter Troger eingeseignet und vom k.u.k. Bezirkshauptmann Graf Ed.v. Manzano eröffnet.

Im Schuljahr 1901/1902 waren in der 1. Klasse 48 Kinder und in der 2. Klasse 51 Kinder.

Im April 1945 wurden Flüchtlinge in einer Schulklasse untergebracht. Als Folge des Rückzuges nach dem Waffenstillstand des 2. Weltkrieges wurde auch die zweite Klasse von Offizieren und Soldaten in Beschlag genommen. Die Schule wurde am 4. Mai 1945 gesperrt und erst wieder am 1. März 1946 der Schulbetrieb (Unterricht) aufgenommen. In der 1. Klasse mit 4 Schulstufen 72 Kinder und in der zweiten Klasse mit 4 Schulstufen 42 Schüler, zusammen 114 Schüler.

1953 wurde mit der Erweiterung des Schulhauses begonnen. Ab 25. September 1954 konnte die Schule 4-klassig geführt werden. Schülerzahl: 1. Klasse 20; 2. Klasse (2.u.3. Stufe): 36; 3. Klasse (4.u.5. Stufe): 32; 4. Klasse (6.,7.u.8. Stufe): 43

1975/1976 wurde die Turnhalle zum Schulhaus angebaut.

1993/1994 wurde eine Erweiterung und Generalsanierung der Volksschule durchgeführt.

2014/2015 wurde die Volksschule neu erbaut

Schulleiter seit 1874:

Johann Mittersakschmöllner, Richard Mittersakschmöllner, Josef Bauer, Jakob Weilharter, Johann Unterrainer, Renate König, aktuell – Josef Schlick (kurzzeitig

provisorisch: Wilhelm Stastny, Walter, Elfriede Putz, Christine März, Anton Resch,
Walter Bogensperger)